



Gemeinde Lautenbach

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates Lautenbach am 25.09.2024 im Sitzungssaal Rathaus.

Nummer:	GRL/015/2024	Dauer:	19:30 - 21:27 Uhr
---------	--------------	--------	-------------------

Personen:	Bemerkungen
-----------	-------------

Anwesend:

Berater

Frau Dr. Anorte Jakowski

Herr Andreas Kautz

Herr Joachim Scharf

entschuldigt

Erster Bürgermeister

Herr Stefan Distler

Gemeinderatsmitglieder

Frau Christine Ahner

Herr Marcel Bauer

Herr Michael Breitenbach (CSU), (Mühlweg)

Herr Michael Breitenbach (DU)

Herr Walter Eck

Herr Sebastian Jacobaschke

Herr Bernd Klein

Herr Dieter Stahl

Herr Marcus Weiß

Herr Ralf Willert

Schriftführer

Frau Jordis Sauer

Verwaltung

Herr Bernd Geutner

-

Herr Heiko Kempf

Abwesend:

Gemeinderatsmitglieder

Herr Daniel Gruß

entschuldigt

Herr Andreas Löffler

entschuldigt

INHALTSVERZEICHNIS

I. Öffentliche Sitzung

1. Hydraulische Rohrnetzberechnung und Wasserversorgungskonzept
Beratung und Beschlussfassung
2. Informationen
 - 2.1. Apfelweinfest
 - 2.2. Stromverbrauch einer LED Straßenlaterne
3. Anfragen
 - 3.1. Markierung Car-Sharing Parkplatz
 - 3.2. Parkplatzmarkierungen
 - 3.3. Fahrbahnmarkierung für 30er Zone

Bürgermeister Stefan Distler eröffnet die Sitzung. Er begrüßt die erschienenen Zuhörer, Dipl. Ing. Andreas Kautz und Frau Dr. Anorte Jacowski vom Ingenieurbüro Jung. Außerdem den Geschäftsstellenleiter der VG Herrn Bernd Geutner und Herrn Heiko Kempf vom technischen Bauamt der VG. Das Protokoll führt Frau Jordis Sauer. Bürgermeister Stefan Distler stellt die fristgerechte und ordnungsgemäße Ladung fest. Das Ratsgremium ist beschlussfähig. Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor.

I. Öffentliche Sitzung

1 Hydraulische Rohrnetzrechnung und Wasserversorgungskonzept Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Das Ingenieurbüro Jung wurde zur Erstellung einer hydraulischen Rohrnetzrechnungen für das Trinkwassernetz und Überprüfungen zu Änderung des Wasserversorgungskonzeptes beauftragt.

Mit Vorstellung durch das Ingenieurbüro werden die hydraulischen Berechnungen der Bestandssituation für die Trink- und Löschwasserversorgung vorgestellt.

Nach zuletzt durchgeführter Hydrantenmessung werden für das Trinkwassernetz folgende Szenarien dargestellt:

- Versorgung Tiefzone im Brandfall über Notversorgungsleitung Kleinheubach
- Versorgung Tiefzone im Regelbetrieb über Notversorgungsleitung Kleinheubach
Bei diesen Betrachtungen können ca. 24 l/s zur HB Tiefzone am Stefansberg gefördert werden. Auf der Versorgungsstrecke müsste ein Übergabeschacht mit Regeltechnik installiert werden, der im Brandfall die Reserve für die Tiefzone bietet.
- Entfall Hochbehälter/Pumpstation Stefansberg mit Förderung zum Hochbehälter aus der Aufbereitungsanlage

Mit einem möglichen Entfall des Hochbehälters Stefansberg ist der Hochbehälter Hochzone sanierungsbedürftig und muss im Vorratsvolumen erweitert werden.

Darüber hinaus sind weitere Baumaßnahmen wie Umbau Stefansberg, Sanierung Förderleitung, Bau Transportleitung, Umbau Regelleittechnik usw. notwendig.

Die Wasserbedarfsberechnung ergab einen Jahresbedarf von 72.000 m³/a.

Mit o.g. Zonenbildung würde die Tiefzone ca. 64% (126 m³/d) gedeckt werden und ca. 36% (71 m³/d) über die Hochzone.

Nach Vorstellung durch das Ingenieurbüro Jung bleibt weiterhin offen, ob eine gemeinsame Zusammenarbeit hinsichtlich Trinkwasserversorgung mit dem Markt Kleinheubach angestrebt werden soll.

Eine dauerhafte Lösung zur Sicherstellung der Trink- und Löschwasserversorgung soll durch ein gemeinsames Trinkwasserkonzept mit dem Markt Kleinheubach entwickelt werden.

Beratung:

Frau Dr. Anorte Jakowski vom Ingenieurbüro Jung erläutert, dass die Mühlbachquelle als Talwandquelle für die Laudenbacher Wasserversorgung immens wichtig ist. Sollte die Quelle verunreinigt werden

gäbe es kein 2. Standbein für Laudenbach.

Danach spricht Herr Andreas Kautz über die Möglichkeiten das Trinkwassernetz in Laudenbach sicherzustellen. Nach seiner Präsentation ergänzt Bürgermeister Stefan Distler, dass er mit Herrn Heiko Kempf, Herrn Dieter Stahl und Herrn Andreas Kautz oft zusammengesessen hätte, um alles durchzusprechen. Er äußert seine Bedenken, dass die Laudenbacher Quelle als Oberflächenquelle

besonders anfällig für Verunreinigungen ist. Die Schutzzone muss ins hessische erweitert werden. Ein zweites Standbein wäre perspektivisch sinnvoll. Der Markt Kleinheubach sucht aktuell nach einem weiteren Trinkbrunnen. Um eine Versorgungssicherheit zu schaffen, sollte überlegt werden, sich an der Suche zu beteiligen.

Herr Andreas Kautz betont nochmal, dass die letzte Untersuchung in 2015 war und die Zeit drängt. Damals wurden die Kosten genannt. Auf die damaligen Preise muss man mindestens 30 % aufschlagen um die heutigen Kosten zu ermitteln.

Der Gemeinderat diskutiert über die drei vorgestellten Varianten:

- Sanierung des Hochbehälters inklusive Volumenerweiterung
- Neubau eines Hochbehälters und
- Sanierung des Hochbehälters (ohne Volumenerweiterung), Versorgung der Löschwasserreserve durch den Markt Kleinheubach

Man ist sich einig, dass nur ein Neubau sinnig ist. Außerdem sollte sich Laudenbach bei der Suche eines neues Trinkwasserbrunnens in Kleinheubach beteiligen.

Herr Bernd Geutner wirft ein, dass trotz der Meinung des Gemeinderates, dass nur ein Neubau Sinn macht, für alle drei Varianten eine Kostenschätzung einzuholen ist. Der Bürger wird sicher eine Kostengegenüberstellung haben wollen.

Beschluss:

Bürgermeister Stefan Distler wird ermächtigt ein Honorarangebot vom Ingenieurbüro Jung einzuholen für eine Kostenschätzung aller drei Varianten, die vorgestellt wurden.

Einstimmig beschlossen.

Beschluss:

Bürgermeister Stefan Distler wird ermächtigt mit dem Markt Kleinheubach in Verhandlung zu treten für eine gemeinsame Suche eines weiteren Trinkbrunnens.

Einstimmig beschlossen

2 Informationen

Bürgermeister Distler informiert:

2.1 Apfelweinfest

Bürgermeister Stefan Distler hat ein Gespräch mit den Anwohnern bezüglich des Apfelweinfestes geführt. Grundsätzlich finden diese das Fest vom Obst- und Gartenbauverein gut, sie wünschen sich einfach mehr Infos. Dies wurde von Bürgermeister Stefan Distler zugesagt, dem Fest steht nichts mehr im Wege.

2.2 Stromverbrauch einer LED Straßenlaterne

Herr Bernd Klein teilt mit, dass der Jahresstromverbrauch einer LED-Straßenlaterne bei ca. 30,00 – 35,00 € pro Jahr liegt.

3 Anfragen

3.1 Markierung Car-Sharing Parkplatz

Bürgermeister Stefan Distler möchte mit dem Autohaus Preißler über den Platz des Autos für das Car-Sharing sprechen. Herr Bernd Geutner wirft ein, dass Frau Sabine Geutner bereits mit dem Autohaus Preißler darüber gesprochen hat. Der aktuelle Parkplatz soll bestehen bleiben.

3.2 Parkplatzmarkierungen

Herr Michael Breitenbach fragt an, ob am Friedhof ein Schild gestellt werden könnte, dass halbseitig auf dem Gehweg geparkt werden soll. Herr Marcel Bauer schlägt vor, die Parkplätze weiß einzuzeichnen, da die Absetzung mit den schwarzen Pflastersteinen bei Dunkelheit und/oder Regen schlecht zu erkennen sind.

Herr Bernd Geutner erklärt, dass für die Straße die Straßenbaubehörde zuständig ist und man hier erst eine Anfrage stellen muss, sowohl für die Aufstellung eines Schildes wie auch für die farbliche Markierung auf der Straße. Möglich ist es, auf dem Gehweg den Parkplatz farblich zu markieren. Bürgermeister Stefan Distler gibt an, dass für den einen Parkplatz am Friedhof eine Markierung erfolgen wird.

3.3 Fahrbahnmarkierung für 30er Zone

Bürgermeister Distler ist der Ansicht, bei dieser Gelegenheit könne auch gleich die noch nicht erfolgte Fahrbahnmarkierung der 30er Zone im Neubaugebiet Bocksberg angebracht werden. Es sei schon mehrfach diesbezüglich angefragt worden. Heiko Kempf vom Technischen Bauamt ergänzt, er werde sich darum kümmern, dass der Auftrag erteilt wird.

Ende der öffentlichen Sitzung.

F. d. R.

Schriftführer:

Jordis Sauer
Verwaltungsangestellte

Vorsitzender:

Stefan Distler
Erster Bürgermeister